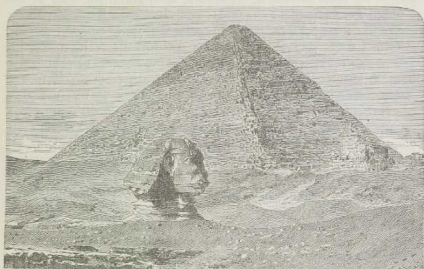


Namen gegeben, und es ist hier nicht der Ort, ihre Masse in Zahlen auszudrücken. Nur durch den Vergleich mit anderen in unserer Vorstellung gegenwärtigen Körpern läßt sich eine rechte Würdigung ihrer Größe erzielen, und so sei von vornherein gesagt, daß, während die Peterskirche in Rom 131 Meter hoch ist, die größte Pyramide (die des Cheops) mit ergänzter Spitze 147 Meter also 16 Meter mehr mißt, und daß man, wenn der Cheopsbau hohl wäre, den gewaltigen römischen Dom in ihn hineinstellen könnte, wie eine Stuhluhr unter die schützende Glasglocke. Weder die Stephanskirche in Wien, noch das Straßburger Münster erreichen die Höhe der



Die Pyramide des Cheops.

höchsten Pyramide; nur die neuen Türme des Kölner Doms übertreffen sie. In einer Beziehung kann kein anderes Bauwerk der Welt auch nur im entferntesten den Vergleich mit den Pyramiden aushalten, d. i. in Hinsicht auf die Masse und Schwere des bei ihrem Bau verwandten Materials. Würde man das Cheopsgrab abtragen, so könnte man mit den so gewonnenen Quadern die ganze französische Grenze mit einer Mauer umziehen. Schießt man mit einer guten Pistole von der Spitze der größten Pyramide geradeaus in die Luft, so fällt die Kugel auf die Mitte ihrer Seitenfläche nieder. Mit diesen und ähnlichen Vergleichen sucht man die Vorstellung derer, denen es verjagt ist, Ägypten selbst zu besuchen, mit einem zutreffenden Bilde der Dimensionen dieser ungeheureren Bauten vertraut zu machen. Im Südwesten der höchsten Pyramide erhebt sich eine zweite, die der des Cheops nur wenig an Größe nachgiebt. An ihrer